

**ÖKONOMIE VON
AUFRÜSTUNG
& KRIEG**



PROFITE

**WIRTSCHAFTLICHE TRIEBKRÄFTE DES
MILITÄRISCH - INDUSTRIELLEN KOMPLEX**

Vortrag von Matthias Jochheim

IPPNW, bundesweite ATTAC BAG Globalisierung&Krieg
- mit anschließendem Gespräch -

**Donnerstag, 27. Juni
19:30 Uhr**

**Buchladen Neuer Weg
Sanderstr. 23-25, 97070 Würzburg**

Veranstalter

DFG-VK Wü, attac Wü, ATTAC BAG Globalisierung&Krieg

V.i.S.d.P.: Martina Jäger, Bergstr. 48, 97076 Würzburg

www.wuerzburg.dfg-vk.de / www.globalisierungundkrieg.de / www.attac-netzwerk.de/wuerzburg

Ökonomie von Aufrüstung und Krieg

Wirtschaftliche Triebkräfte des militärisch-industriellen Komplex

Bundesverteidigungsminister Pistorius fordert, Deutschland müsse „kriegstüchtig“ werden. Die USA brechen trotz einer Kette verlorener Kriege, - von Vietnam über Afghanistan und Irak bis zur blutigen Sackgasse in der Ukraine - immer neue Rekorde im Bereich ihrer Rüstungsausgaben.

Und die deutsche Regierung eifert dieser Politik mit ihrer enormen Aufblähung des Rüstungsetats - sogar mittels einer Verfassungsänderung - nach, selbst nach gescheiterten Bundeswehreinsätzen in Afghanistan und Mali

Die hierfür angebotenen politischen Begründungen halten Überprüfung-en nicht stand: Förderung von Demokratie und Menschenrechten durch Waffenlieferungen etwa an Saudi-Arabien und Türkei, oder auch – gegen Antisemitismus? - für die Aufrechterhaltung des israelischen Besatzungs-Regimes in den Palästinenser-Gebieten? „Regelbasierte Ordnung“, – konsequente Respektierung und Befolgung von Völkerrecht und Menschenrechten sind damit offenbar nicht gemeint, die zu verteidigenden Werte - es scheint, es handelt sich besonders um die Aktien-Werte etwa von Rheinmetall oder Airbus Defence and Space.

Im Folgenden sollen einige Hinweise auf die ökonomischen Motive der Kriegaakteure dargestellt werden, am Beispiel der einzigen militärischen Weltmacht USA, und ihres treuen Vasallen, der Bundesrepublik Deutschland, aber auch mit Hinweis auf die Kriegsökonomie Russlands.

Es geht darum, die aktuell dominierenden ökonomischen Wirkprinzipien besser zu verstehen, Kriegsursachen zu entschlüsseln, und damit einen Beitrag zur Demontage von Kriegspropaganda zu leisten.

Über Matthias Jochheim

Matthias Jochheim ist u.a. aktiv bei **IPPNW Frankfurt** (*Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.*) und **ATTAC BAG GUK** (*bundesweite Arbeitsgruppe und Netzwerk Globalisierung und Krieg*).

Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der IPPNW-Deutschland von 2001-2013.

Teilnahme an Aktionen in Konflikt- und Kriegsregionen
1984 Gesundheitsbrigade in Nicaragua; ab 1988 mehrere Reisen in die kurdischen Regionen der Türkei;

2010 Teilnahme an der „Freedom Flotilla“ nach Gaza, gekapert durch die israelische Marine.

Publikation in „Aufstehen für die Menschlichkeit“, Beiträge zum Kongress Kultur des Friedens 2003 „*Wege zum Frieden, den globalen Krieg verhindern*“ // Beiträge zur Tagung der attac BAG GuK, 12/2022 // weitere Redebeiträge, Artikel und Interviews in Netzwerk Friedenskooperative, Friedens- und Zukunftswerkstatt, IPPNW, Netzwerk BAG GUK, Domradio, Ärzteblatt, Deutschlandfunk Kultur, FR, TAZ

